

Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 07.11.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:26 Uhr
Ort, Raum: Regionalbüro der Region Leinebergland e.V., Marktstraße
1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordnete

Beigeordnete Andrea Brodtmann

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Mitglied

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Frau Ina Mäkeler

Herr Volker Pippert

Protokollführerin

Frau Annika Hinke

Alfelder Zeitung

Frau Stefanie Marschall

Abwesend:

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsfrau Gerlinde Schwarze

Ratsherr Guido Franke

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung

Der Vorsitzende, **Herr Wöhler** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses am 16.08.2018 und 06.09.2018

Die Protokolle werden einstimmig genehmigt mit einer Enthaltung.

3. Haushaltsplanberatungen 2019; mündlicher Bericht der Verwaltung (Bitte den zugestellten Haushaltsplanentwurf mitbringen)

Herr Pippert erläutert die Haushaltsansätze für das Planungsamt.

Produkt 511.01 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Es stehen 150.000 € im Ansatz. Davon sind 70.000 € für den Bebauungsplan Königsruh, 60.000 € für die Fachplanung Limmer-West I und Limmer West II und 20.000 € für allgemeine Planungsaufgaben und Gutachten vorgesehen.

Frau Lietz fragt an, ob es sich bei den 70.000 € im Ansatz allein um die Kosten für die Erstellung des Bebauungsplanes handele oder ob dies nur Planungskosten seien. **Herr Pippert** antwortet, dass es sich hier allein um reine Planungskosten handele.

Herr Höltgebaum fragt an, ob die zukünftigen Grundstückspreise im Baugebiet "Königsruh" durch die Einbeziehung der Seveso-III-Richtlinie teurer werden. **Herr Stellmacher** antwortet, dass der zukünftige Grundstückserlös die Kosten decken soll. Die Kosten für das Gutachten liegen im 4-stelligen Bereich.

Produkt 511.02 Regionalisierung

Es stehen 72.000 € im Ansatz. Hierbei handelt es sich um Mittel für die Region Leinebergland und die Einrichtung einer Mobilitätszentrale. 32.000 € sind für Mitgliedsbeiträge vorgesehen, 40.000 € für die Einrichtung einer Mobilitätszentrale. Sinn und Zweck sei die Vorbereitung der „Leader Bewerbung“. Diese müsse in 2022 vorliegen und 2023 werde dann auf Landesebene eine Entscheidung getroffen.

Produkt 511.03 Teilnahme an Förderprogrammen

Im Ansatz sind keine Mittel vorgesehen.

Produkt 511.04 Durchführung der Stadtsanierung und Dorferneuerung

Im Ansatz stehen 2.500 €. Dies sind Betreuungskosten für die Dorferneuerung Süddörfer.

Produkt 547.01 Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs

Im Ansatz stehen 105.000 €. Davon sind 75.000 € Zuschuss für den ÖPNV (Defizitausgleich). 10.000 € sind für die allgemeine Bauunterhaltung der Buswarteallen vorgesehen, 15.000 € seien für die Weiterführung der begonnenen Info- und Werbekampagnen und 5.000 € für Pflege und Reinigung von ÖPNV-Einrichtungen vorgesehen.

Frau Lietz fragt an, ob es eine Verbesserung der Fahrgastanzahlen durch die bisherige Förderung und Umstellung des öffentlichen Personennahverkehrs gibt. **Herr Stellmacher** antwortet, dass es bisher keine gemessenen Zahlen oder Fakten gäbe.

Herr Pippert fügt außerdem hinzu, dass es vorgesehen sei, in 2019 einen Förderantrag zu stellen und möglichst 4 Bushaltestellenpaare auf der Führung der Linie 44 umzubauen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 255.000 €. Durch eine 75%-ige Förderung der Maßnahmenkosten durch die Landesnahverkehrsgesellschaft und eine 10%-ige Förderung vom Landkreis, liege der Eigenanteil bei 15%.

Produkt 547.02 Betrieb einer Mobilitätszentrale

Herr Pippert erläutert, dass die Mobilitätszentrale eine Maßnahme der Region und ein Antrag der Stadt Alfeld (Leine) sei. Aus diesem Grund müsse die Stadt Alfeld (Leine) die Gesamtmaßnahme im Haushalt abbilden. Der Ansatz beinhalte sämtliche Einnahmen- und Ausgaben und sei in sich kostenneutral (keine Mehrbelastung des Haushaltes). Der von der Stadt Alfeld (Leine) zu finanzierende Anteil ist im Budget 46 separat kalkuliert und wird genau wie die Anteile der anderen Gemeinden in das Produkt 547.02 an das Produkt ausgezahlt. Nach der Kalkulation sind für 2019 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 141.600 € ausgewiesen.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Stellmacher gibt bekannt, dass am 12. Dezember um 18:30 Uhr in der Mensa der Bürgerschule eine Veranstaltung des „Arbeitskreises E-Mobilität“ stattfindet. Herr Nowak (Geschäftsführer der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH) habe ein umfangreiches kostenloses Konzept zur Förderung der Elektromobilität in der Stadt Alfeld (Leine) erstellt, welches vorgestellt werden soll. Anschließend werde eine auf die Zuständigkeit des Rates der Stadt Alfeld (Leine) ausgerichtete Kurzfassung vorgestellt.

Herr Stellmacher gibt außerdem bekannt, dass die Bemühungen der Stadt Alfeld (Leine) um die Stärkung der Innenstadt zwischenzeitlich zur Gründung des Vereins „Standortgemeinschaft Innenstadt Alfeld (Leine)“ geführt haben. Ein Dank gehe hier besonders an den Rat der Stadt Alfeld (Leine), der in den letzten Jahren 50.000 € für Herrn Rudnick zur Verfügung gestellt habe. Die Vorsitzenden des Vereins sind Herr Rogge und Herr Fiedler. Frau Strobell kümmere sich um die Finanzen und Herr König ist Protokollführer. Das Ziel des Vereins sei es, sich für die Interessen der Innenstadt einzusetzen. Im nächsten Jahr soll eine Franchise-Messe zusammen mit Herrn Rudnick stattfinden.

Außerdem fügt **Herr Stellmacher** hinzu, dass die Onlineplattform „Atalanda“ installiert wurde. Federführend sei dies durch Herrn Scharf und Herrn Löhre vom FAA passiert. Man könne nun unter „<https://atalanda.com/alfeld>“ online einkaufen und die gewünschten Artikel vor Ort im Laden abholen. Mehr als 40 Unternehmen, Betriebe, Dienstleister und sogar Gastronomen seien auf dieser Plattform vertreten.

5. Anfragen

Frau Lietz schlägt vor, außerhalb der Innenstadt Baugebiete zur Verfügung zu stellen. **Herr Pippert** antwortet, dass der Fokus zunächst die Innenentwicklung im Bestand sei. Bei allen Außenentwicklungen, die in der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes enthalten seien, hätte man erhebliche Vor-Investitionen, vor allem im Bereich der Kanalisation. **Herr Stellmacher** fügt hinzu, dass man durch die Fokussierung auf die bebauten Bereiche die Preise stabil halte. Aus der Sicht der Verwaltung mache es keinen Sinn, Baugebiete an den Stadträndern auszubauen, da dies in der Regel zu Leerständen „Innen“ führe. Er plädiert auch weiterhin für eine strikte Innenentwicklung.

Herr Höltgebaum fragt an, wie der Sachstand zum Projekt „Volksbank“ sei. **Herr Stellmacher** antwortet, dass die Stadt Alfeld (Leine) noch immer auf Entwürfe warte und es bisher noch keinen neuen Sachstand gäbe.

Herr Höltgebaum erkundigt sich außerdem nach dem Sachstand des Bauvorhabens „Kaiserhof“. **Herr Stellmacher** antwortet, dass die Stadt Alfeld (Leine) nicht federführend sei.

Herr Neumann fragt an, ob das Mobilitätskonzept über den Regionsverein organisiert werde. **Herr Pippert** antwortet, dass die Ergebnisse von der Stadt Alfeld (Leine) und der Samtgemeinde Leinebergland in das Regionskonzept einfließen.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister